

Tourismusakzeptanz in der deutschsprachigen Wohnbevölkerung - Zentrale Ergebnisse für Rostock

Erhebungszeitraum: 02. Juni bis 09. Juli 2021



Fünf zentrale Kernergebnisse

Tourismusakzeptanz Rostock



Die **Wohnortzufriedenheit** der Rostocker*innen **liegt im Durchschnitt** des Bundeslandes. Auffällig ist, dass in keiner anderen Region der **Job bzw. die Ausbildung** häufiger als **Grund der Wohnortwahl** angegeben wird als in Rostock. Wenngleich 55% der Einwohner*innen auch in Rostock aufgewachsen sind und Loyalität zeigen, ist der Anteil derer, die weniger als 20 Jahre in der Stadt leben, verhältnismäßig hoch. Dies lässt sich auch durch den Wohnortgrund „Job/Ausbildung“ begründen.



Rostock ist eine **touristische Destination**. **95%** der Befragten sind stimmten zu, dass der **Tourismus wichtig für die Stadt sei** und **97%** gaben an, dass der Tourismus **wichtig für das Bundesland sei**. Dementsprechend verwundert es nicht, dass **95%** der Befragten auch der Meinung sind, dass Rostock **ein attraktives Reiseziel** sei. Dies ist ein deutlich überdurchschnittlicher Wert im Regionsvergleich. Des Weiteren gaben mehr als ein Viertel der Befragten an, dass der Tourismus für sie persönlich wichtig sei. Daraus wird deutlich, dass das **Tourismusbewusstsein** der Rostocker*innen relativ hoch ist, obwohl 82% der Befragten keinen wirtschaftlichen Bezug zum Tourismus haben.



Das hohe Tourismusbewusstsein der Einwohner*innen spiegelt sich auch in der Wahrnehmung von wirtschaftlichen Effekten wider. In **keiner anderen Region** Mecklenburg-Vorpommerns wird der positive Beitrag des Tourismus zur **Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen so deutlich erkannt** wie in Rostock. Des Weiteren ist ein Großteil der Rostocker*innen davon überzeugt, dass der **Tourismus das Image der Stadt sowie die lokale Wirtschaft fördere**. Dennoch sind sich die Einwohner*innen auch bewusst, dass eine **Abhängigkeit zum Tourismus** entstehen und dass sich **Preise für den Lebensunterhalt durch den Tourismus erhöhen können**. Somit wird die **Reservierung von Wohnraum für Einheimische** als wichtige Maßnahme zur Minimierung negativer Auswirkungen des Tourismus auf Rostock verstanden.



Auffällig bei der Betrachtung der wahrgenommenen Effekte ist, dass anders als in den meisten Regionen, der Aspekt der **Saisonalität** in Rostock **deutlich geringer** ausgeprägt ist. Dies gilt sowohl für die **Förderung der lokalen Wirtschaft** als auch für die Stärkung des **positiven Images der Destination durch den Tourismus**. Hier hat die **urbane Struktur** der Destination einen Vorteil gegenüber Küstendestinationen, die wetterabhängiger sind. Dies spiegelt sich jedoch auch in den negativen Effekten wider, so dass **erhöhte Preise** und die **Abhängigkeit** vom Tourismus häufig **ganzjährig wahrgenommen** werden.



Die deutliche Mehrheit der Befragten stimmte zu, dass die Anzahl der Gäste in der Stadt „**der richtigen Menge**“ entspräche. Auch bezogen auf verschiedene Segmente ist die Wahrnehmung der „richtigen Menge“ dominant. Nur **5%** der Befragten sind der Meinung, dass es „**zu wenige**“ Tourist*innen in der Stadt gäbe, während **jede*r Fünfte** der Meinung ist, dass sich „**zu viele**“ Gäste in Rostock aufhalten würden. Insbesondere **Tagesausflügler** und **Zweitwohnbesitzer*innen** werden dabei als „**zu viele**“ wahrgenommen. Gleichzeitig empfindet knapp ein Drittel der Befragten, dass es „**zu wenige**“ **ausländische Gäste** in der Destination gibt.

Studiendesign und Methodikübersicht

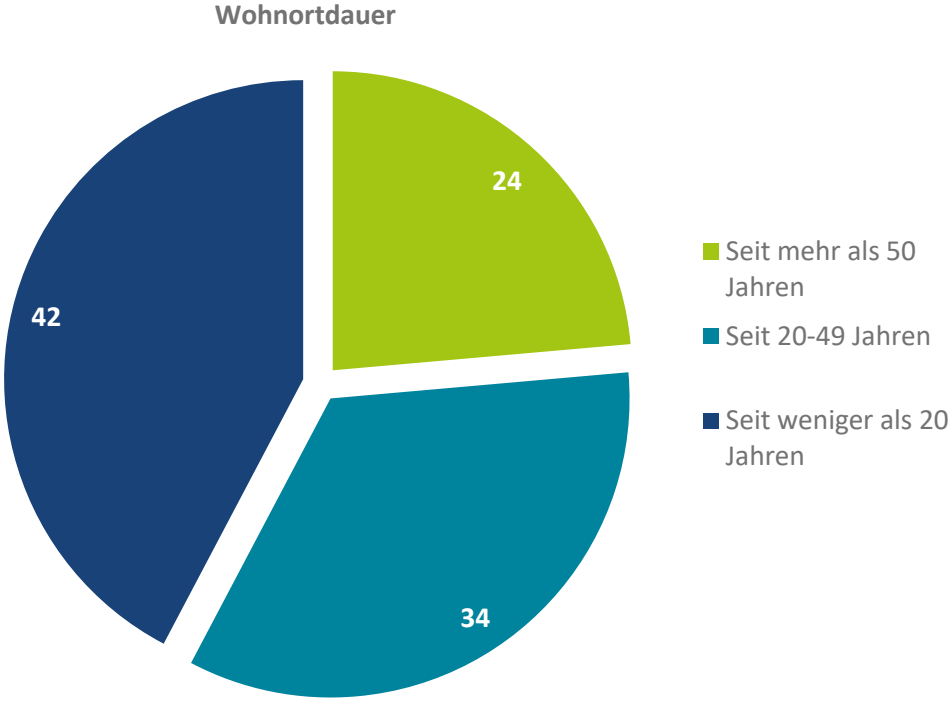
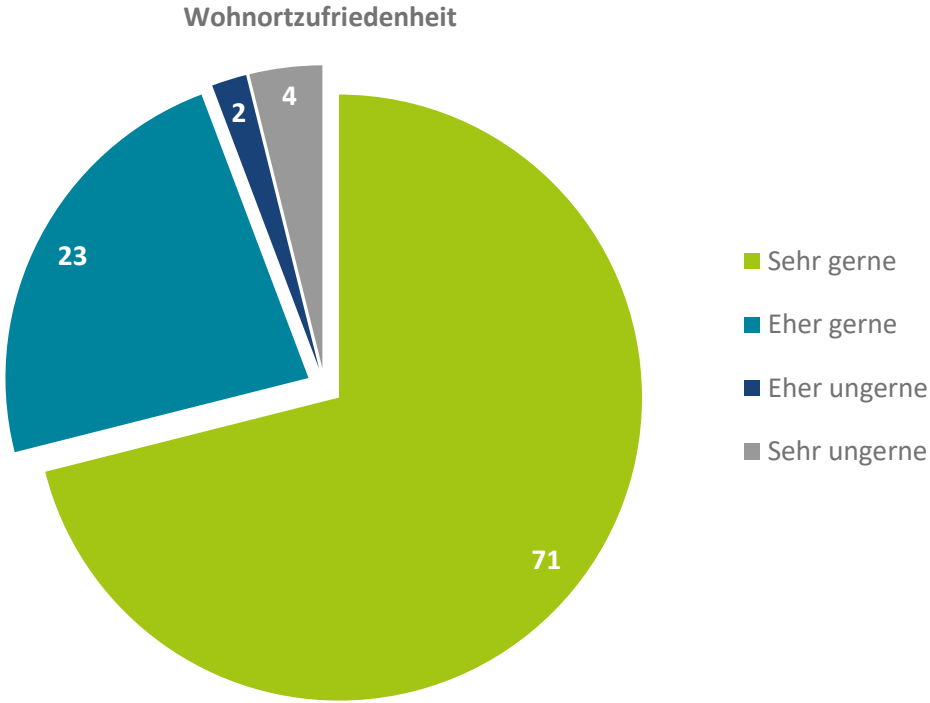
Methodik-Steckbrief Mecklenburg-Vorpommern und Regionen

Methodik-Steckbrief Tourismusakzeptanzstudie	
Teilstudie	Tourismusakzeptanzstudie Bundesländer 2021
Erhebungsmethode	Hybridbefragung: ca. 50% CATI (dual frame) + ca. 50% CAWI (online)
Stichprobe	Mecklenburg-Vorpommern und Regionen (<i>Fischland-Darß-Zingst, Insel Rügen, Insel Usedom, Mecklenburgische Ostseeküste, Mecklenburgische Seenplatte + Mecklenburgische Schweiz, Region Mecklenburg-Schwerin, Rostock, Schwerin, Vorpommern</i>)
Stichprobengröße (n)	n= mind. 150 Personen je Reiseziel, Bundesland gesamt n= 1.378 (<i>Rostock, n= 150</i>)
Grundgesamtheit	Deutschsprachige, ortsansässige Wohnbevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern und Regionen ab 16 Jahren
Quotierung	Wohnort, Geschlecht, Alter, Haushaltsgröße, Schulbildung
Erhebungszeitraum	02. Juni bis 09. Juli 2021
Feldarbeit durch	Info GmbH, Berlin
Wissenschaftliche Unterstützung	Deutsches Institut für Tourismusforschung, FH Westküste, Heide
Ansprechpartner TAS	Prof. Bernd Eisenstein Dr. Sabrina Seeler

Hinweis: Im Rahmen der Hybridbefragung wurde aufgrund der verbesserten Lesbarkeit das generische Maskulin verwendet. Im Rahmen des Kurzberichtes kommt es daher zu einer Mischform aus generischem Maskulin und genderneutraler Sprache.

Univariate Detailergebnisse – Rostock

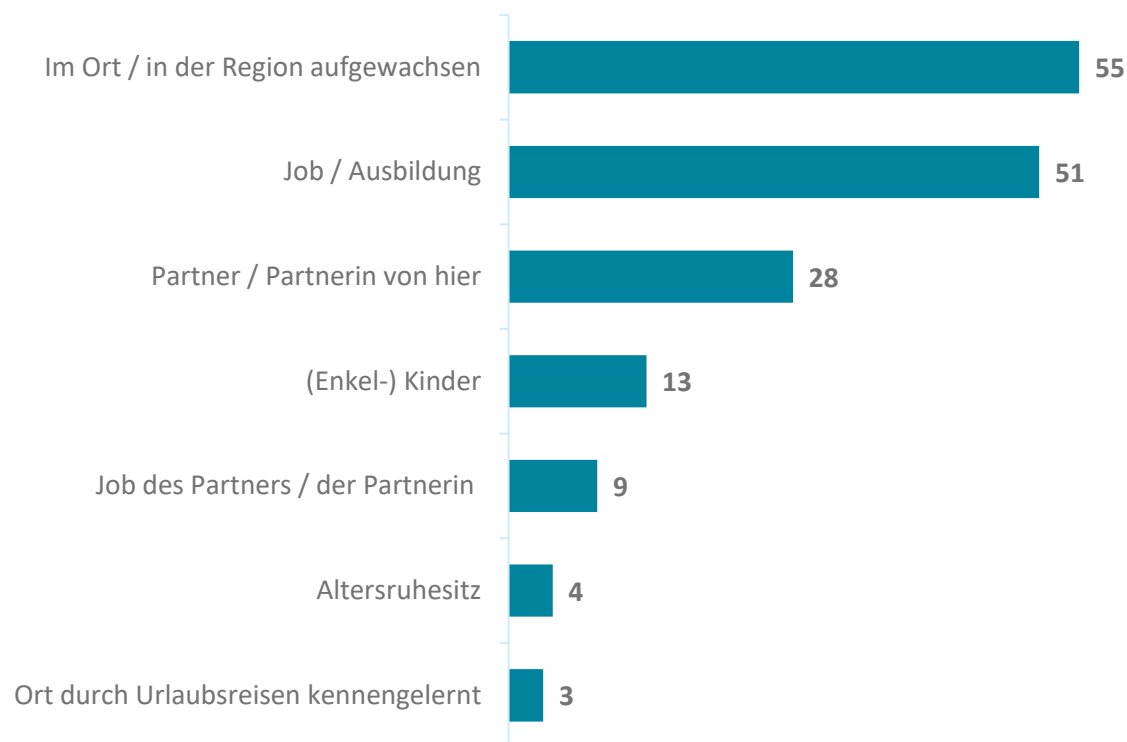
Hintergrundinformationen: Wohnortzufriedenheit & Wohnortdauer



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Frage: „Wie lange leben Sie in [Wohnort]?“; „Wie gerne leben Sie in [Wohnort]?“ Abweichungen zu 100% sind rundungsbedingt.

Univariate Detailergebnisse – Rostock

Hintergrundinformationen: Gründe Wohnortwahl

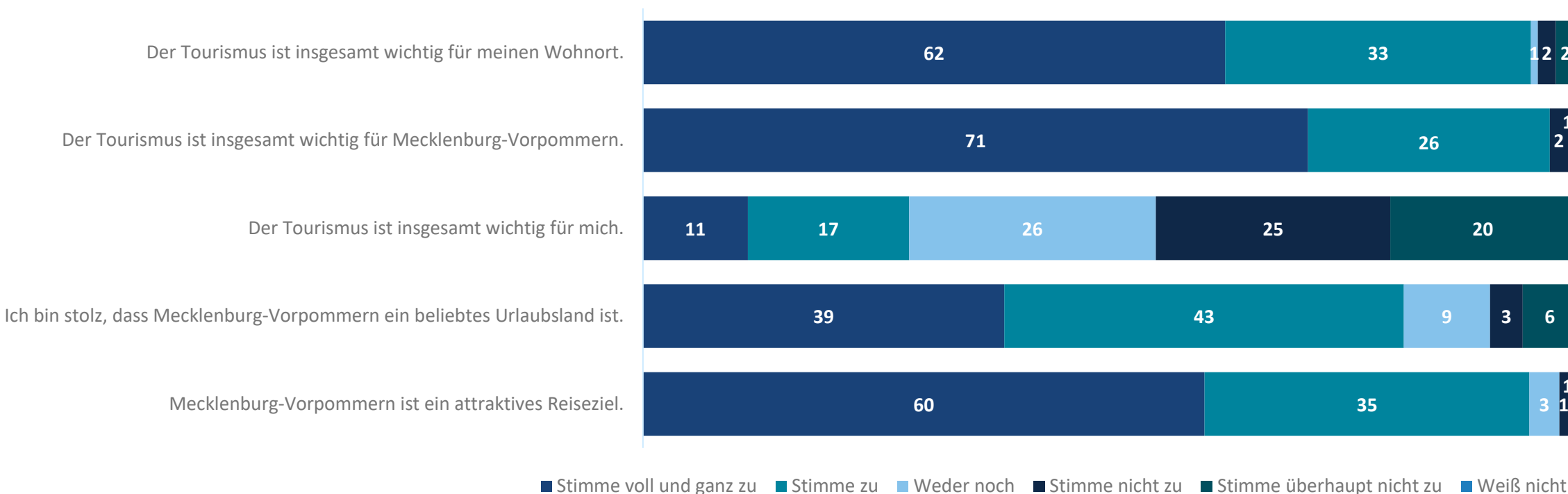


Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, dass sie aufgrund des **Jobs / der Ausbildung** in Rostock leben würde, was im Bundeslandvergleich deutlich überdurchschnittlich ist. Wer nicht selbst in Rostock bzw. der Region aufgewachsen ist, wählt die Stadt auch relativ häufig aufgrund **des Partners / der Partnerin**.

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Frage: „Weshalb leben Sie hier in [Wohnort]?“

Univariate Detailergebnisse – Rostock

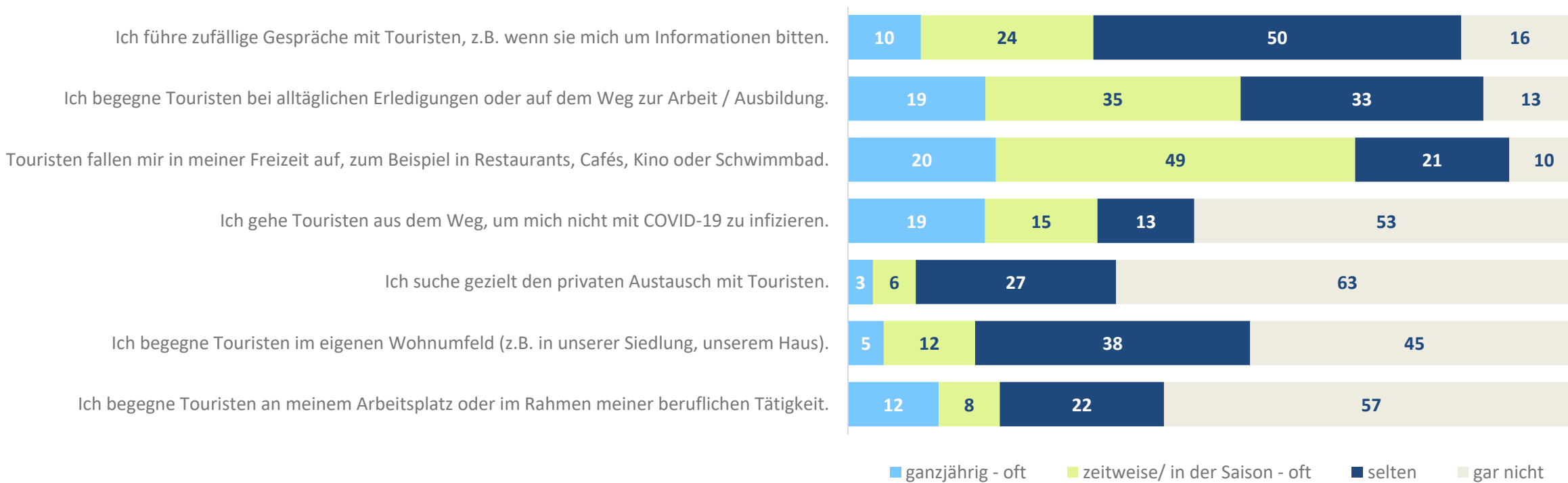
Hintergrundinformationen: Wichtigkeit des Tourismus



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen bezogen auf den Tourismus in [Wohnort] zu?“ Abweichungen des Top-2-Wertes zu den Einzelwerten sind rundungstechnisch bedingt.

Univariate Detailergebnisse – Rostock

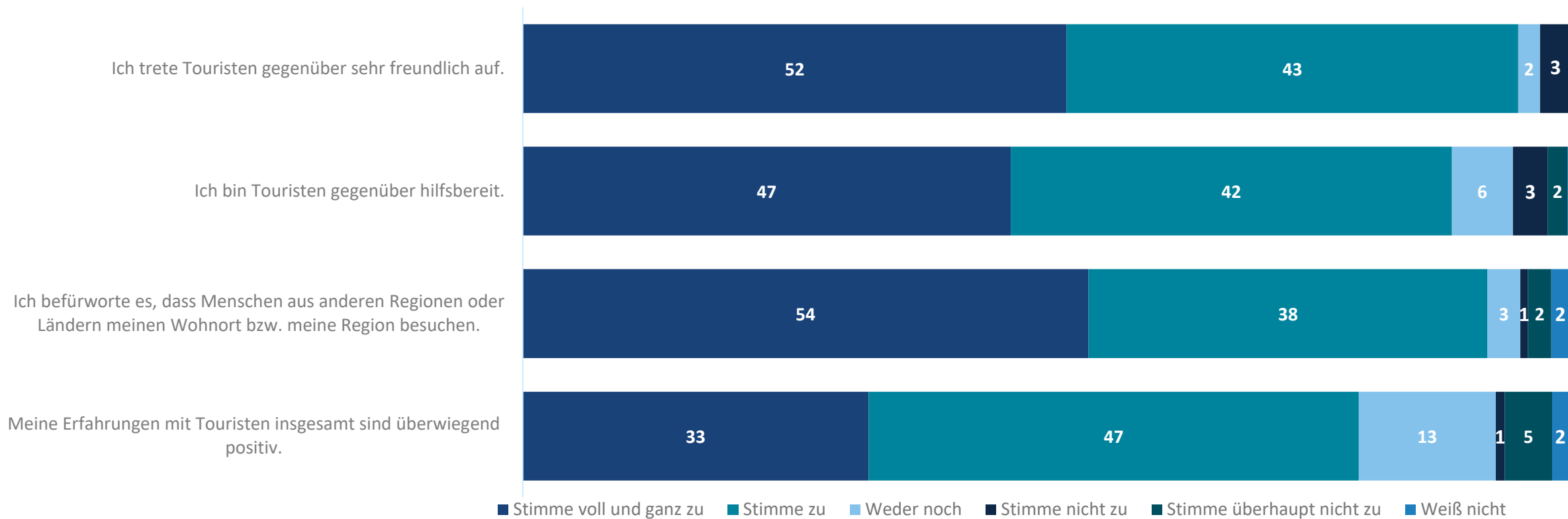
Hintergrundinformationen: Berufliche und private Kontakt zu Touristen



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Wie oft erleben Sie die folgenden Situationen?“

Univariate Detailergebnisse – Rostock

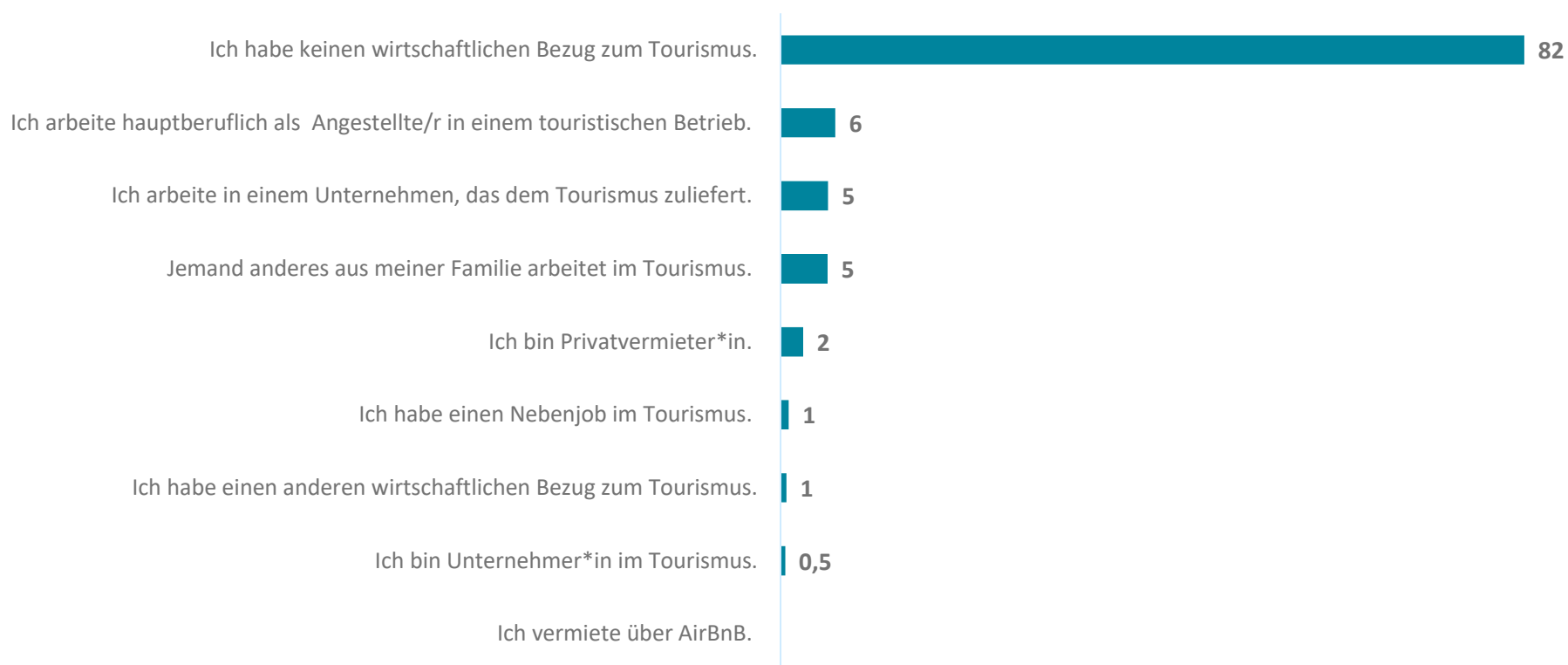
Hintergrundinformationen: Begegnungen mit Touristen



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Im Folgenden geht es nun um Ihre allgemeinen Einstellungen bezogen auf Begegnungen mit Touristen in [Wohnort]?“

Univariate Detailergebnisse – Rostock

Hintergrundinformationen: Wirtschaftlicher Bezug zum Tourismus

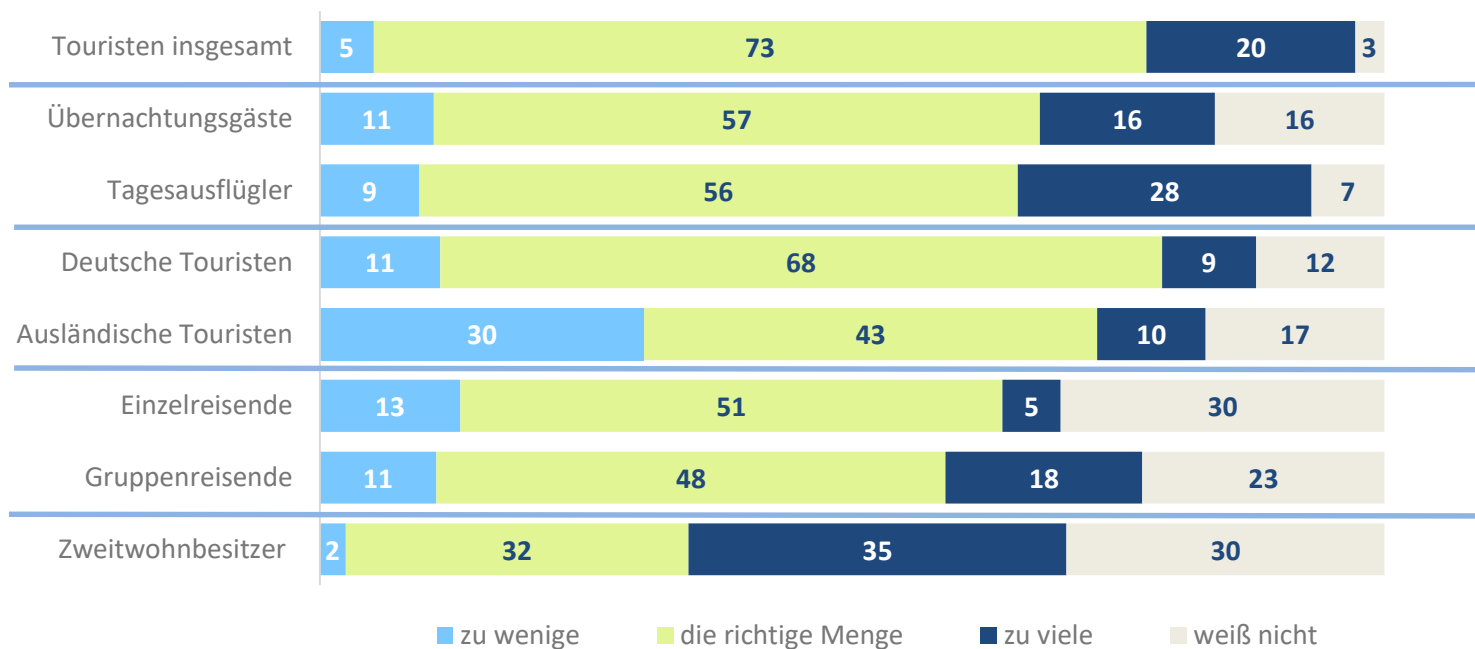


Mit 82% der Einwohner*innen ohne wirtschaftlichen Bezug zum Tourismus ist der **Anteil der am Tourismus Partizipierender im Regionsvergleich relativ gering.**

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Frage: „Nun geht es darum, welchen wirtschaftlichen Bezug Sie zum Tourismus haben. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie persönlich zu?“

Univariate Detailergebnisse – Rostock

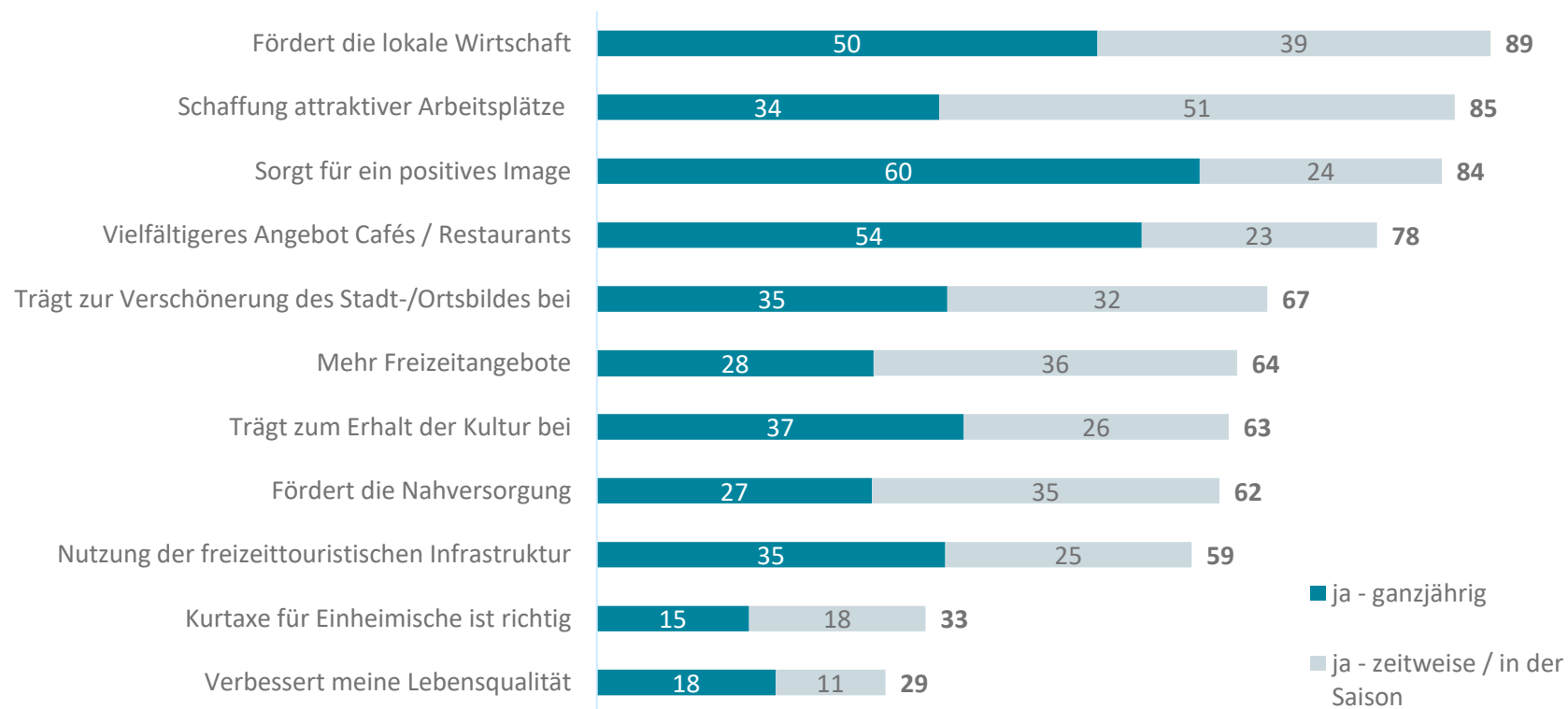
Einstellungen zur Anzahl der Touristen insgesamt und Bewertung verschiedener touristischer Gruppen



Die Anzahl der Gäste insgesamt wird durch die deutliche Mehrheit als „**die richtige Menge**“ eingestuft. Dennoch ist der Anteil der Einwohner*innen, die die Anzahl als „**zu viele**“ empfindet, verhältnismäßig hoch. Dies zeigt bereits ein ambivalentes Verhältnis der Einschätzungen der Anzahl der Tourist*innen im eigenen Wohnort. Besonders bezogen auf **Zweitwohnbesitzer*innen** ist die Mehrheit der Rostocker*innen der Meinung, dass diese „zu viele“ seien.

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Als Einwohner/Einwohnerin kann man unterschiedliche Einstellungen zur Anzahl und Art der Touristen im eigenen Ort haben. Wie beurteilen Sie die heutige Situation in [Wohnort]?“

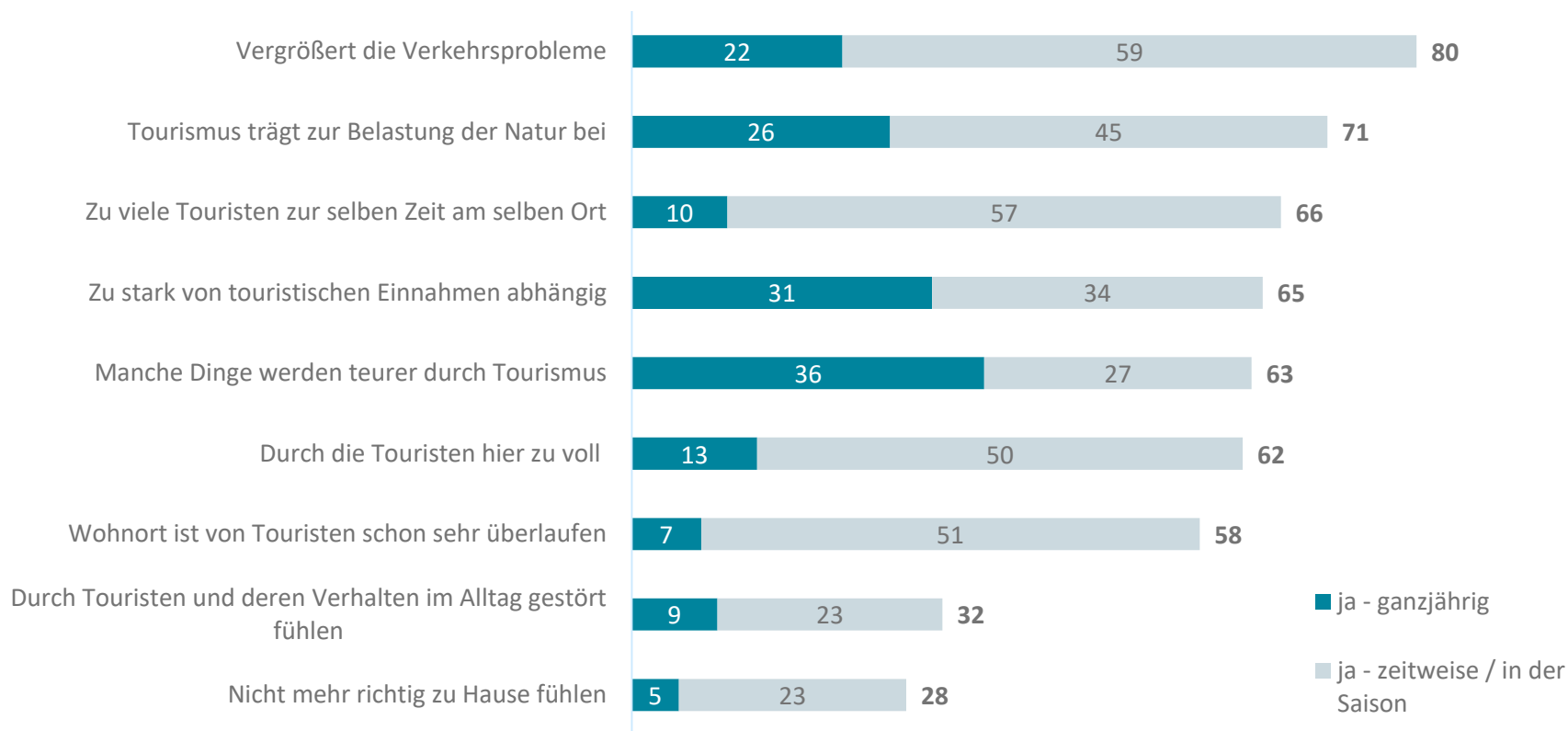
Univariate Detailergebnisse – Rostock *Wahrgenommene positive Effekte des Tourismus*



In keiner anderen Region Mecklenburg-Vorpommerns wird der positive Beitrag des Tourismus zur **Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen** derart häufig erkannt, wie in Rostock. Allgemein wird eine Vielzahl der Aspekte positiver wahrgenommen als in anderen Regionen. Zudem erkennen Einwohner*innen, dass der Tourismus nicht nur saisonal das **Image verbessere**, sondern dass dies ganzjährig der Fall sei. Lediglich bezogen auf die Verbesserung der eigenen Lebensqualität sind Einwohner*innen zurückhaltender.

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Jeweils dargestellt „Ja, ganzjährig“ + „Ja, zeitweise in der Saison“. Frage: „Im Folgenden haben wir verschiedene Aussagen zum Tourismus aufgelistet. Bitte geben Sie an, ob Sie jeweils bezogen auf Ihren Wohnort [Wohnort] diesen Aussagen persönlich zustimmen.“

Univariate Detailergebnisse – Rostock *Wahrgenommene negative Effekte des Tourismus*



Neben der Insel Usedom werden auch in Rostock **überdurchschnittlich häufig negative Auswirkungen** des Tourismus auf den eigenen Wohnort erkannt. Eine **Vergrößerung des Verkehrsproblems** wird durch 8 von 10 Einwohner*innen dem Tourismus zugeschrieben – wengleich auch erkannt wird, dass dies maßgeblich saisonal der Fall ist. Bezogen auf den Aspekt, dass **manche Dinge teurer** werden, werden jedoch weniger saisonale Effekte verspürt und eine ganzjährige Belastung erkannt.

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Jeweils dargestellt „Ja, ganzjährig“ + „Ja, zeitweise in der Saison“. Frage: „Im Folgenden haben wir verschiedene Aussagen zum Tourismus aufgelistet. Bitte geben Sie an, ob Sie jeweils bezogen auf Ihren Wohnort [Wohnort] diesen Aussagen persönlich zustimmen.“

Univariate Detailergebnisse – Rostock

Maßnahmen für die Verringerung negativer Effekte des Tourismus

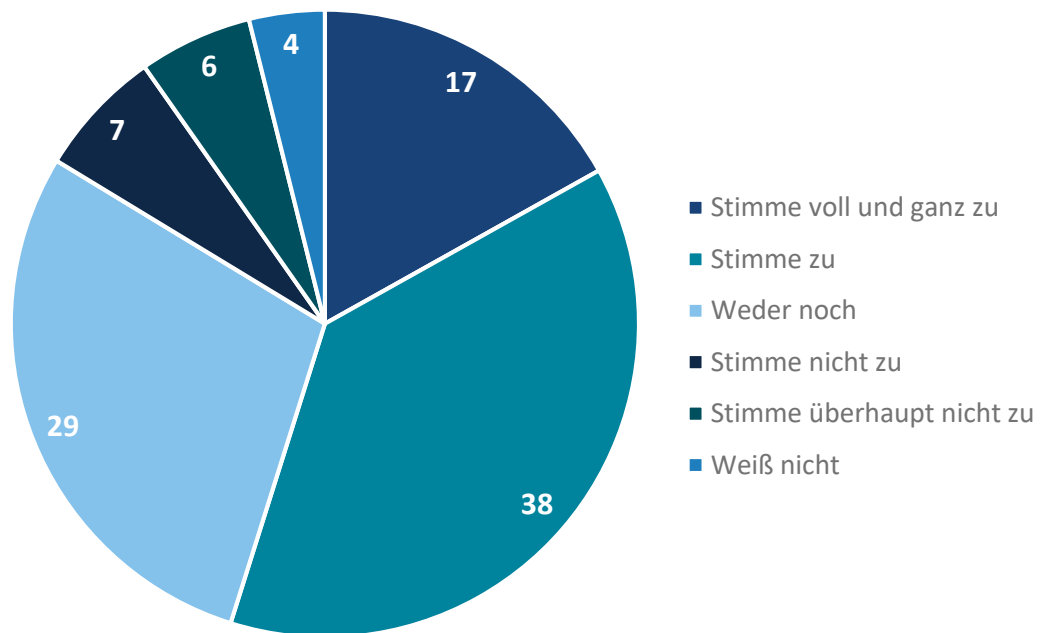


Zwei Drittel der Einwohner*innen sind der Meinung, dass eine **Verbesserung des Umweltschutzes** zur Minimierung negativer Auswirkungen des Tourismus zielführend sein kann. Dies ist der höchste Zustimmungswert unter allen untersuchten Destinationen. Zudem werden überdurchschnittlich häufig **Verhaltenstipps /-regeln für Gäste** als wichtige Maßnahme erkannt und eine **Reservierung von Wohnraum für Einheimische** vorgeschlagen. Allgemein wird eine Vielzahl an Maßnahmen angelehnt an die Wahrnehmung der negativen Auswirkungen häufig genannt.

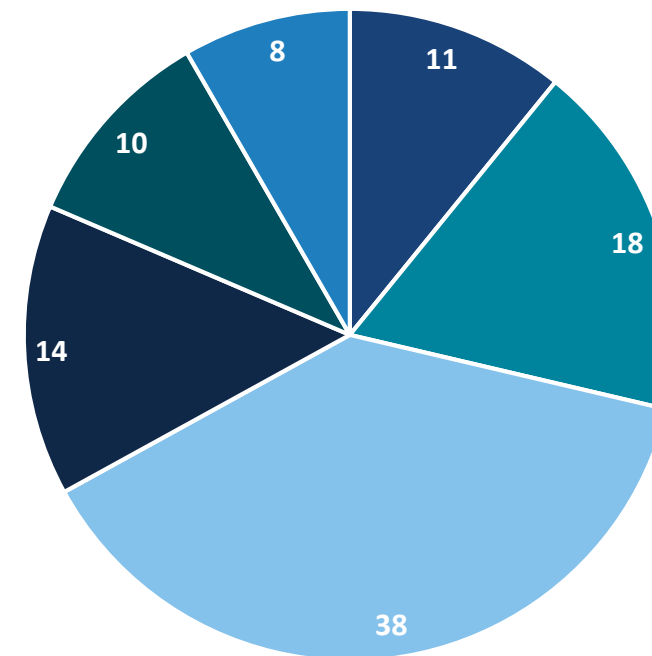
Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Frage: „Denken Sie nun bitte einmal an die negativen Auswirkungen, die der Tourismus in [Wohnort] hat: Durch welche der folgenden Möglichkeiten könnten diese Ihrer Meinung nach verringert werden?“

Univariate Detailergebnisse – Rostock Allgemeine Einstellungen zum Tourismus

Mir ist es wichtig, dass meine Interessen bezüglich der Planung und Entwicklung des Tourismus berücksichtigt werden



Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit der Einbeziehung der Anwohner in die Planung und Entwicklung des Tourismus



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Rostock, n= 150 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Im Folgenden geht es nun um Ihre allgemeine Einstellung zur Integration in Fragestellungen rund um die Entwicklung des Tourismus in [Wohnort]?“

Copyright

Innerhalb des Berichtsbandes sind die Eigentümer der Daten und Leistungen durch Quellen gekennzeichnet. Jeweils gilt: Sämtliche Inhalte dieser Dokumentation in Form von Strategien, Modellen, Konzepten, Schaubildern, Analysen und Schlussfolgerungen sowie sonstigen geistigen Schöpfungen sind als geistiges und schöpferisches Eigentum urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung auch in Teilen gegenüber Dritten darf nur unter ausdrücklicher Genehmigung und Quellenangabe des Autors erfolgen, mit Ausnahme der Inhalte, die durch eine gesonderte Quellenangabe gekennzeichnet sind. Durch Übergabe dieser Dokumentation erhält der direkte Empfänger ein zeitlich befristetes, einfaches Nutzungsrecht an den urheberrechtlich geschützten Leistungen. Eine gewerbliche Nutzung außerhalb schriftlich geschlossener Vereinbarungen ist ausgeschlossen. Der Empfänger ist nicht ohne Genehmigung berechtigt, diese Dokumentation oder Teile davon oder Inhalte davon zu verändern, zu veröffentlichen oder zu verbreiten.

TouristiCon GmbH, Mai 2022

Impressum

Das vorliegende Dokument stellt die ersten Ergebnisse der Tourismusakzeptanzstudie für Rostock dar. Stand der Analysen ist, wenn nicht anders vermerkt, Oktober 2021.

Herausgeber

TouristiCon GmbH
Fritz-Thiedemann-Ring 20
25746 Heide

Datengrundlagen

Tourismusakzeptanzstudie Bundesländer 2021

Wissenschaftliche Unterstützung

Deutsches Institut für Tourismusforschung, FH Westküste

Ansprechpartner

Prof. Bernd Eisenstein (eisenstein@touristicon-experts.de)
Dr. Sabrina Seeler (seeler@touristicon-experts.de)